

Einladung zur Fachtagung „Integration von Flüchtlingen in die Pflege“

**Donnerstag, 30.03.2017
10:30 – 17:00 Uhr
Spenerhaus,
Dominikanergasse 5, 60311 Frankfurt am Main**

INFORMATION ZUR FACHTAGUNG

In vielen Einrichtungen und Diensten der Altenhilfe gehört die Zusammenarbeit mit Migranten und/oder Flüchtlingen zum Alltag. An kaum einer Einrichtung geht die Auseinandersetzung mit diesem Thema vorbei, denn: auf der einen Seite steht der enorme Mangel an geeigneten und qualifizierten Mitarbeiter/innen, auf der anderen Seite leben in Deutschland viele Menschen, die in den letzten Monaten und Jahren nach Deutschland gekommen sind und arbeiten möchten. Aber unter welchen Voraussetzungen passt beides zusammen? Die entscheidende Frage ist, wie können geeignete (geflüchtete) Menschen in Einrichtungen der Pflege integriert, qualifiziert und beschäftigt werden?

Bei der Fachtagung werden wir uns diesen Fragen auf unterschiedliche Weise nähern. Vormittags stellen wir Ihnen hilfreiche Instrumente vor, die Menschen bei ihrem Weg in die Pflege unterstützen und Einrichtungen wertvolle Hinweise geben. Nachmittags tauschen Sie sich in Workshops über erfolgreiche Praxisprojekte aus und können für sich prüfen, welche Impulse für Sie geeignet wären.

Info zu den Workshops

Am Nachmittag werden 4 Gruppen gebildet, die konstant zusammen bleiben. Die Impulsgeber/innen kommen jeweils **in** die Gruppen. Durch die konstante Zusammensetzung am Nachmittag ist ausreichend Zeit für einen vertieften Austausch, der durch die Impulsgeber/innen immer wieder belebt wird.

Zielgruppe

DiCV Referent/innen, Einrichtungsleitungen und Pflegedienstleitungen in der stationären Altenhilfe, Personalverantwortliche, Schnittstellenmitarbeiter/innen aus dem Bereich Migration/Integration und Altenhilfe

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 03. März 2017.

Direkt zur Anmeldung gelangen Sie unter folgendem Link: <https://ssl-formularservice.carinet.de/formulare/fachtagung-integration-von-fluechtlingen>

PROGRAMM

10.30 Uhr	Begrüßung und Einführung <i>Theresia Wunderlich, Abteilungsleitung Soziales und Gesundheit, DCV</i>
10.45 Uhr	Jobcenter und Arbeitsagenturen als Partner – Möglichkeiten der Unterstützung bei der Einstellung und Ausbildung von Flüchtlingen im Bereich Pflege <i>Daria Hartmann, Koordinierungsstelle Flüchtlinge, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg</i>
11:25 Uhr	Brücke in die Ausbildung - Qualifizierungsbausteine im Rahmen der Einstiegsqualifizierung für die Altenpflegeausbildung <i>Prof. Gertrud Hundenborn, Professorin für Pflegepädagogik an der Katholischen Hochschule NRW, Köln Mitglied des Vorstandes und Leiterin der Abteilung Pflegebildungsforschung beim Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip), Köln</i>
12.00 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	Workshop Runde 1 (Vorstellung und Diskussion von 2 Impulsen)
14.30 Uhr	Kaffeepause
15.00 Uhr	Workshop Runde 2 (Vorstellung und Diskussion von 2 Impulsen)
16.30 Uhr	Zusammenfassung im Plenum und Verabschiedung

Themen in den Workshops

Impuls 1: Niedrigschwellige Zugänge für Flüchtlinge und Einschätzung mit Hilfe eines Kompetenzprofils

*Werner Westerkamp, Geschäftsleitung Stiftung Maria Rast, Damme
Thomas Schneider, Personalentwicklung, Caritasverband Hochrhein e.V.*

In der Tagespflege der Stiftung Maria Rast in Damme werden mehrere Flüchtlinge im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten erfolgreich beschäftigt. Ziel ist zum einen die Unterstützung der Integration der Flüchtlinge, zum anderen profitieren auch die betreuten Menschen. Insbesondere hat sich herausgestellt, dass für die Demenzerkrankten ein deutlicher Zuwachs an Kontakten und Zuwendung entstanden ist.

Beim Caritasverband Hochrhein e.V. werden künftig Flüchtlinge im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten tätig. Um im Lauf der Tätigkeit erste Weichen für die weitere Entwicklung stellen zu

können, werden mit Hilfe eines Kompetenzprofils Kriterien entwickelt. Diese Kriterien können bei der Vorauswahl für eine Weiterbeschäftigung bzw. Ausbildung wichtige Einschätzungen liefern.

**Impuls 2: Die drei Phasen der Flüchtlingsintegration in der stationären Altenhilfe:
Die Franziskusheim gGmbH bietet Flüchtlingen eine Perspektive**

Hanno Frenken, Geschäftsführer Franziskusheim gGmbH, Geilenkirchen

In Kooperation mit der Stadt Geilenkirchen wurden 19 asylsuchende Flüchtlinge ausgewählt, die in drei Phasen innerhalb der Franziskusheim gGmbH qualifiziert und integriert werden. Den Einstieg bildet ein Deutsch-Intensivkurs, der auch kulturelle Aspekte und die verschiedenen Berufsbilder innerhalb der Einrichtung in den Focus rückt. In einem zweiten Schritt arbeiten die Flüchtlinge je nach Neigung in den unterschiedlichen Bereichen der Einrichtung und setzen ihren Sprachkurs fort. In der aktuellen dritten Phase geht es um die Entwicklung einer langfristigen Perspektive.

Impuls 3: Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in die Ausbildung

Lucia Bühler, Bereichsleitung Alten- und Behindertenhilfe, CV Gießen

Vor einigen Jahren hat das Pflege- und Förderzentrum St. Anna, eine stationäre Einrichtung des Caritasverbandes Gießen, ihrer internen Pflegeausbildung einen weiteren Schwerpunkt hinzugefügt, die Ausbildung junger Flüchtlinge. Junge Flüchtlinge haben diese Ausbildung in den vergangenen drei Jahren nachhaltig verändert. Sie zeigten, dass sie keine andere Ausbildung benötigen, sondern eine besondere Form der Unterstützung, die in der Wertschätzung dessen besteht, was sie auf Grund ihrer Geschichte und ihrer Herkunftskultur einzubringen haben.

Impuls 4: Caring in a cultural context: Entwicklung einer kollegialen Haltung der Wertschätzung und des Respekts

Dr. Andrea Kuckert-Wöstheinrich, Projektleitung St. Augustinus Memory Zentrum, Köln

Das Curriculum „Caring in a cultural context“ (8 Einheiten zu je 1,5h) wendet sich an Mitarbeiter/innen der Einrichtung und fokussiert die Entwicklung einer kollegialen Haltung des Respekts und der Wertschätzung – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Diese Haltung ist Grundlage jeder Zusammenarbeit, besondere Bedeutung bekommt eine solche Schulung der eigenen Mitarbeiter/innen aber gerade in multikulturellen Teams. Das Curriculum orientiert sich an dem an der Fachhochschule von Amsterdam erfolgreich implementierten Mentorenprogramm im ersten Studienjahr des B.Sc. Pflege.

Herausgegeben von:

Deutscher Caritasverband e.V.,
Projekt „Integration von Flüchtlingen in die Pflege“
Lucia Eitenbichler
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200-722
E- Mail: lucia.eitenbichler@caritas.de